Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesehes vom 11. Juli 1891.

Kaushaltsplan

für die

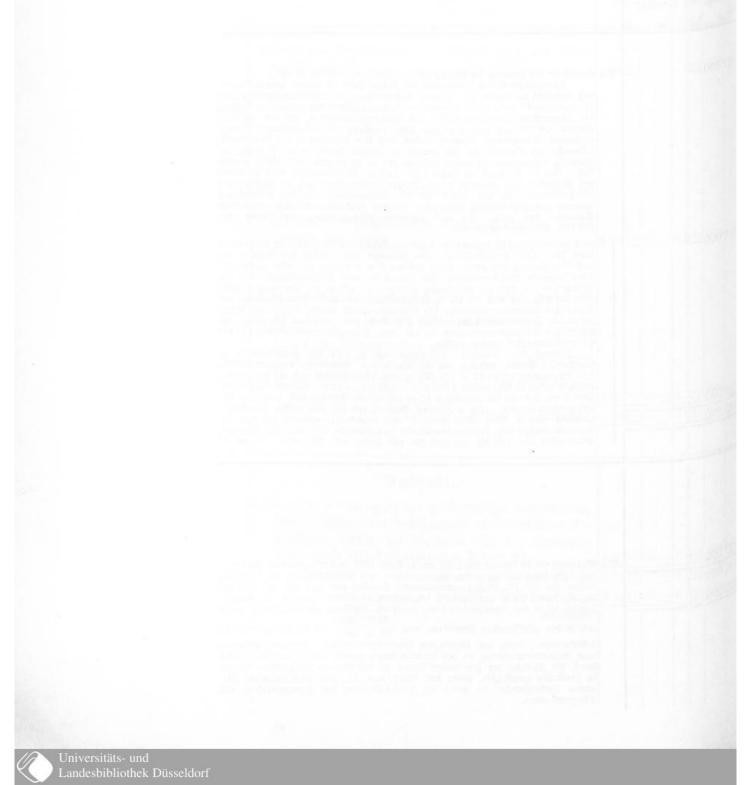
erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891

für das Rechnungsjahr

vom 1. Aprif 1912 bis 31. März 1913.

Hierzu Anlage A: Boranfchlag für die Provinzial-Pflegeanstalt Coln-Lindenthal (Seite 547 bis 555).

		Betrag für daf	Betrall tar bal	With	n jeht	
Eitel.	Ginnahme.	Bechnungs- jahr 1912.	Mechangs- jahr 1911.	nehr	weniger	Bemerkungen.
L	Beiträge aus bem Bermögen ber Kranken ober von Dritt- verpflichteten	358 000 —	335 000-	23 000 —		- Die Einnahme hat beiragen im Nochnungsjahre 1910 428 991,61 Mt. Die Steigerung der Einnahmen dei diefem Titel ift darauf zurückzuführen, daß einerfeits auf Seund der defannten Nochtbrechung des Oberverwaltungsgerichts die laufenden Pflegekoftendeiträge feit dem Nochnungsjahre 1904 zurächst zur Deckung
IL.	Beiträge ber Kreise und Gemeinden zu den Kosten der von dem Landarmewerbande in Anstaltspflege unterzubringenden hilfsbedürftigen Geistesfranten, Idioten, Epileptischen, Tanb-			The state of the s		ber allgemeinen Bermaltungstoften best Landarmemperbandes, als bes nuf bem Gebiete bed Gesess vom 11. Juli 1801 vorläufig fürsorgepflichtigen Armen verbandes, Berneudung gefunden haben, und das undererseils die Bernögend- ansprücke von Kranten, die sich bereits feit langen Jahren in der Fürsorge des Abeinischen Landarmenverbandes besinden, erst in ledter zeit derächschigt werden sind. Auf die bierdurch im Jahre 1910 erzielte Rehreinnahme wird weiterhin mit Sichendeit nicht gerechnet werden tonnen, indbelandere auch mit Rüchschigen bie herndminderung des Sahes für die Generalfosten und den einstelligen Blangel rechnungsmößiger Unieringen für die hierdurch erstmaßig verminderte Ginnahme pro 1911. Es darf immerhin schungsweise der Beirag von 358 000 Mt. eingesehr werden.
	stummen und Blinden	4 581 000 —	4 471 000	110 000		Dem haushaltsplane ift jugrunde zu legen die Unjahl der Pflegetage im Nechmungs- jahre 1910 unter hinzurechnung eines Zugunges von jahrlich 300 Kranten, der nach dem Zugung der lehten Zaher undedingt zu erwarten ift. Als durchschut- licher ichglicher Berpflegungsfah (für Provinzial und Privatanstalten) nuß der Betrag von 1,43 ML zur Berechnung gelangen, du infolge der Teuerungsberchält- niffe der Pflegefah auch für die in Privatanstalten untergebrachten Pfleglinge des Abeimischen Lundungungerbandes soll allgemein erhölt werben nuchte und zuden
ш.	Buschuß: a) and der Dotationstrente nach dem Gesche vom 2. Juni 1902		1 240 000 6 046 000	000000 00000	= =	bie in der Departemental-Jerenarstall Duffeldorf untergebrachten Pflegtinge des Rheinischen Landarmenverdandes in die neue Provinzialanstalt Beddung bei Cleve übergeschen mitsten. Diernach sind 4362913 Pflegetage mit je 1,43 ML dunchschnittlich zu herechnen. Davon entfallen auf die Kreise und Gemeindem reglementsmäßig 1,05 ML, mithin 4362913 × 1,05 ML – rund 4581000 ML und auf die Preving der Rest mit 0,38 ML, mithin 4362913 × 0,38 ML – rund 1658000 ML wovon Titel I mit 358000 ML abguschen ift, so das für die Proving nech 130000 ML ausgachen ift, so das für die Proving nech 130000 ML ausgachen Beichen. (Zu vergleichen Beichlus des 50. Abeinischen Provingiallandtags vom 9. Marz 1910 Seine 22 der Protofolies, wodorch der van den Armenverdänden dem Landarmenverdände zu erstattende Sah der sige. SpeziallPflegefosten von 0,93 ML auf 1,05 ML pro Projon und Tag erhöht worden ist.
L	Ausgabe. Kosten der Unterbringung der hilfsbedürstigen Geistesktanken, Idioten, Epileptischen Tanbstummen und Blinden in Anstaltspflege einschl. des Zuschwises für die Provinzial-Pilegeanstalt Göln-Lindenthal (vgl. Anlage A) Summe der Ausgabe für sich Die Einnahme betrügt Ausgleich.	6 929 000	6 046 000 6 046 000 6 046 000	33 000 36 000 38 000		Die Nehrausgabe ist bedingt durch die am 1. April 1907 in Kraft getretene Erhöhung des Pflegefahes für die in den Propinzial-Deli- und Pflegeanftalden auf öffentliche Kosten (in der IV. Klasse) untergedrachten Kranken von 1,35 ML auf 1,50 ML täglich, serner durch den Hatistisch sernerden zu in der Reinenberg sowie durch die Erhöhung der Pflegefähe, welche insolge der ministeriellen Anneisung vom 20./9. 1895
						bestimmungen, sowie der allgemeinen Teuerungsverhaltnisse sortgeseht weiterhin vom Landarmenverbande an die Privatanstalten gezahlt werden müssen, endlich durch die Zahlung der aus diesem Josed zu bestreitenden Plegekolten für die in Treistellen verpflegten, unter das Geseh vom 11. Juli 1891 fallenden orts- armen Geskostranken (zu vergl. die haushaltspläne der Provinzial-heil- und Pflegeanstalten).



Anlage A

zum Haushaltsplan

für die

erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.

Voranschlag über die Provinzial-Pflegeanstalt Cöln-Lindenthal

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1912 bis 31. März 1913.

Berechnet auf:

183 Kranke und 32 Beamte und Bedienstete = 215 Personen, gegen 216 Personen nach dem Haushaltsplan für 1911.

Davon werden verpflegt:

— Kranke, 27 Beamte und Bedienstete in der 3. Tischklasse = 27 Bersonen, gegen 29 Bersonen für 1911

183 ", — ", ", ", 4. ", = 183 ", ", 183 ", ", 1911

183 Kranke, 27 Beamte und Bedienstete = 210 Bersonen, gegen 212 Bersonen für 1911.

	Ginnahme.	Betrog	Berrit für bei ficht 1911.	Mithin fehr		
Eitel. M		Pengungs- jahr 1912.		mit 1	weniger	Bemerkungen.
I.	Decreasion of the control of the con	100 192 50	3 807 56			Su verpflegen find: 183 Krante IV. Klaffe auf Koften ber Armenverbande mit 547,50 IR. = 100 192,50 IR. (Reine Freiftellen.)
II.	Sonftige Finnahmen und zur Abrundung	3 807 50 7 000 — 111 000 —	7000			Sier find auch die Bareinnahmen aus der Lande und Biehwirtschaft zu verrechne
I. 1 2 3 3 H. 1 2 3	Besoldungen. Für den leitenden Arzt Gehalt pp. Für den Dekonomieverwalter und Rendanten Gehalt pp. Für 2 (2) Stationspfleger Gehälter Cumme Titel I. Andere personliche Ausgaben. Für den 2. Arzt Remuneration Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen und leihweise Uederkassung der zum Gottesdienst ersorderlichen Kirchengeräte und Meßgewänder pp. Für 2 Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätensorm	6 222 — 3 240 — 2 408 75 11 870 75 1 200 — 800 — 3 450 —	6 222 3 540 1 631 25 11 393 25 1 200 800 3 325	1 150 150 1750 1 1 125 1	300 -	Den Stationspflegern, welche eigenen Hausstand baben, tonnen, soweit es das dien liche Interesse gestaltet, an Stelle von Katuraldesigen nach Bestimmung de Landeshauptmanns Barvergütungen gewährt werden. Die Stelle wird im Redenande wahrgenommen. Dedgl. Die Buroaugehissen beziehen nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtages eine Begütung von 1200 ML, steigend alle 2 Jahre um 150 ML die zum Hahrderen von 200 ML, sende nach Sibbriger Dienstreit einen Miesiguschung von 300 M Ge erhalten: 1 Bureaugehisse 2100 ML
	Zu übertragen	5 450	5.325	125		

			Betrog für das	Heizhi für bai	Within	t jeht	
Eitel.	Wr.	Ausgabe.	Rechnungs- jahr 1912.	Propesto jehr 1911.	nehr	weniger	Bemerhungen.
n.	4	Jir 22 (22) Pfleger Löhne	5 450 — 13 490 —	5325	125		Pfleger beziehen als Anfangslohn 2014 Mt., fleigend jährlich mit 36 Mt., Höchstlohn 840 Mt. und 300 Mt. Pedmie nach Sjädriger ununierbeochener Dienstreit in den Rheinischen Produzialisheite und Blegennstatten. In welchen Föllen und von welchem Zeitzunste ab an Pfleger die Begüge für Berteinatete zu gewähren sind, bestimmt der Landesbauptmann. 22 Afleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1912 II 1868 Mt., rund 13 400 Mt. Pränziem — 13 686 Mt., rund 13 400 Mt. Bon diesen Bilgern werden gleichzeitig der Beten und Pförtnerdienst sonie die Küchen und Gartnergeistässte wahrgenommen.
	5	Ferner Dienfisseidung im Werte von je 30 Mt. Hit das Dienftpersonal Löhne Dasselbe erhält außer den Löhnen Emolumente wie unter 4 für Unverheiratete, jedoch ohne Diensitseidung. Summe Titel II.	2 050	2710-	135_	660	Im einzelnen erhalten: ber Schweizer 426 ML, ber Bader 568 ML, ber Schweiber 516 ML, ber Schufter 480 ML, = 1380 ML. Der Rehrbetrag von 70 ML fann nach Anordnung des Landesbeuprimanns zu Lohnerhöhungen verwendel werden. Die Gärtnergeichälte werden jeht durch einen Pfleger mit wahrgenommen.
m.	1	Sathliche und fonftige Ausgaben. Für Befoftigung	37 050 —	37 660		525 — 610 —	27 Perjonen III. Zijdftaffe k 0,85 Mf
	2	Für Befleidung	2 700	2500	200:		rund 37 050 MT. Ta die Grindgnisse der Land- und Siehwirtschaft mit ihrem Geldwert nicht besonders zum Ansah sonnen, kann ein Berpflegungslich von 0,85 bezw. 0,43 Mt. pro Aug und Noss angenommen werden. Gegen das Sorjahr werden 2 Personen weniger verpflegt. Nusgade im Rechnungsjahr 1900 6177,99 Mt. *) 1910 2960,44 . yusammen 9138,43 Mt. oder durchschaftlich 4568,22 Mt. *) In diesen Betrage sind anhergewöhnliche Nusgaden zur Berdessenng der
	3	Für Lagerung, Beitzeug und Tischwäsche	2000 —	2000-			Lagerbestande enthalten. Neil Andflicht durauf, daß die Besteidungsfrücke allmätzlich in höherem Wose erjastedusfrig werden, ist der angeleste Wehrbestrag ersordentich. Nusgade im Rechnungsfahr 1909 1567,78 Mr. 1910 1537,29
	4	Für Reinigung	47750 -	,	200	610-	Nuigabe im Rechnungsjahr 1909 3607,96 Mr. 1910 4000,58 .

		Betrog	Heirns für daß	Mithin jeht		
iteL Nr.	Unsgabe.	jör dal Bechnungs- jahr 1912. .e. 4	Rechnungs- jahr 1911.	ntht 4	weniger	Bemerkungen.
II. 5	Für Mobilien, Utenfilien 18	45 750 — 1 200 —	46 160 1 200	200 —	610 —	Rusqube im Redouingsjahr 1900
6	Bür Beigung	5 000 —	5 000-			ober damischnittlich 1879,84 Mt. Der vorjährige Anfah wird voransficktlich genügen. Kungade im Rechnungsjahr 1900
7	Für Beleuchtung	1 500 —	1500-			eber burchichittich 4455,51 Mf. Rudgabe im Nechnungsjahr 1900
8	Filr Wasserforgung	1 000	900-	100		ober durchschnittlich 1165,01 ME. Ausgabe im Rochmungsjahr 1909 865,44 1910 865,44 misunten 1665,83 ME.
9	Für Arznei, Berbandmittel, ärztl. Instrumente	600-	700-		100 —	eber burchichinisch 832,92 Mt. Der Wasserbrunch ist infolge Sinzichtung einer eigenen Wäscherei mi Handetrieb gestiegen. Eine Grobbung des Aufels ist daber angezeigt. Kudgabe im Rechnungsjahr 1909 490,21 Mt. 1910 471,22 ., sufammen 961,43 Mt. oder darchichnissisch 480,72 Mt.
10	Für Rirehenbebürfniffe und Bibliothet ic	400 —	500		100	Kudgabe im Redynungsjutz 1909
11	Für Unterhaltung ber Gebande	1100-	1 100	1	- -	ober burdichnittlich 350.89 Mt. Mudgabe im Rechnungsjahr 1909
12	Für Pachts und Kanalgebühren	10 700 —	10 700			Der Betrag von 1100 Mt. ift ausreichenb. Musgabe im Rechnungsjahr 1909 - 10 500,— Mt. 1910 - 10 672,— jujammen 21 172,— Kt.
13	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	10 889 25 78 139 25	10.33175 78.09175	\$5750 85750 4750	810	ober hurchschaftlich 10 f.86,— Mt. (34 sind ersorderlich: 1. Ardeitstanterial, Geschenke is, für die Kranken 2. Ardeitstanterial, Geschenke is, für die Kranken 3. Aleine Dienstreisen 3. Aleine Dienstreisen 4. Baeto 5. Burrendschürfnisse, einicht Zeitungen und Drusslachen 4. Beito 5. Burrendschürfnisse, einicht Zeitungen und Drusslachen 6. Beiträge zur Invaliditäte und Alterdoersicherung 7. Beraussgaben für die Sande und Sichwirtschaft 4. 800,— 8. Niete für die Wehrung des Leitenden Arzles 9. Sonstige Ausgaden und zur Alterndung 309,25 305,25 305,25 Genige Bosten mußten dem Bedürfnisse entsprechend werden.

Titel.	Mr.	Musgabe.	Betrag für das Bechnungs- jahr 1912.	hetral für dal Nechannys jahr 1981.
I. II. III.		Biederholung. Besoldungen	111 000 —	78 091 75

Mithin jeht								
mehr	weniger	Bemerkungen.						
4	4 4							
477.50								
	525 —							
47 50								
525	525							
	2.3							

